

Jugendblättle

Auszug: Bericht vom "Hahlerai-Zeltlager" der TJBHV in Gottenheim

Zeitschrift der Trachtenjugend
Baden-Württemberg e.V.



4. Jahrgang Nr. 1/2005



4. "Hahlerai-Zeltlager" der TJBHV in Gottenheim



Zum vierten Mal lud die TJBHV in diesem Jahr zum großen Kinder- und Jugend-Zeltlager ein. Nach Glottertal, Hausach und Höchenschwand in den Vorjahren war in diesem Jahr die Heimat- und Trachtengruppe Gottenheim mit ihrem Vorsitzenden Stefan Hess der ausrichtende Verein. Und dieses Zeltlager versprach schon früh, alle Rekorde zu brechen ...

Die Anmeldungen der Teilnehmer, sie kamen zur großen Freude sehr zahlreich - was besonders freute, war die große Zahl der "Lagerneulinge". Mehrfach wurde nach Rücksprache mit Stefan Hess die Teilnehmerzahl aufgestockt, mussten die Veranstalter Zelte nachordern, um die insgesamt rund 250 Teilnehmer, inklusive des TJBHV-Ausschusses und der Betreuer aufnehmen zu können.

18 Vereine waren mit Bus, Bahn und Auto am Freitag, 22.07.05, nach Gottenheim gereist, wo Karin und Werner Müller vom Vorstand der TJBHV die Teilnehmer willkommen hießen und die Belegung in den einzelnen Zelten organisierten.

Währenddessen wurden schon kräftig die Grills angeheizt, um genügend Würste für das Abendessen bereit zu halten. Natürlich brannte auch bereits das Lagerfeuer, das traditionell ja nie während des ganzen Lagers erlöschen darf.

Groß war auch die Freude, als pünkt-





lich zum Beginn die neuen TJBHV-Fahnen eintrafen, so dass während des ganzen Lagers unser Logo über dem Lager wehen konnte und auch der Gottenheimer Bürgermeister Volker Kieber und unser TJBHV-Vorstand Werner Winterhalter das Zeltlager im Angesicht unseres neuen Erkennungszeichens feierlich eröffnen durften.

Nach eingehendem Beschnuppeln alter und neuer Bekannter und diversen zeltinternen Machtspielchen "ich liege hier und Du liegst dort ...", sowie einer kräftigen Stärkung mit Würsten und Tee, wurde am Freitagabend unter Leitung von Ingrid und Reiner Kimmig, sowie Werner Müller, kräftig getanzt.



Rund ums Lagerfeuer erklangen Shiarazula, Lapadu, Letkiss, Mi-Ma-Mausmusik, und vieles mehr, was für beste Stimmung sorgte. Erstmals gesungen wurde auch der diesjährige Lagerhit "Heppo", der bis zum Sonntagnachmittag

noch mehrfach erklang. Im Anschluss an die Tänze konnte man sich auf die "alten Lagerhasen" verlassen (Hallo St. Schorsch!), die rund ums Lagerfeuer dann die bekannten Lagerlieder anstimmten, bis nach und nach alle in den Zelten verschwunden waren.

Der Samstagmorgen stand, wie es bei der TJBHV üblich ist, ganz im Zeichen der verschiedenen Workshops. Dies war angesichts der riesigen Teilnehmerzahl in diesem Jahr eine besondere Herausforderung, besonders nach der Absage des THW zwei

Tage zuvor.

Doch die Kreativität der TJBHV war nicht zu bremsen, die örtlichen Vereine und Institutionen brachten sich ebenfalls hervorragend ein, so dass wir eine Rekordzahl von Workshops anbieten konnten. Zu den Workshops hatten wir auch einige Politiker aus Bundestag, Land- und Kreistag eingeladen und wir freuten uns sehr, dass der Freiburger Bundestagsabgeordnete Gernot Eler uns während der Workshops besuchte.

Die Workshops boten an: Erste Hilfe, Bau von Wasserrädern, Herstellen von Tees und Salben, Pralinen und Konfekt, Backen, Instrumentenbau, Kanufahren, Bauen von Feuergeistern aus Lehm, Führungen durch den Wald, Besichtigung des Wasserwerkes, Gewaltprävention, Feuerwehr, und natürlich auch Tanzen!

Die Ergebnisse der Workshops wurden bei der Abschlussveranstaltung am Sonntagnachmittag der Öffentlichkeit vorgestellt.

Workshops machen bekanntlich hungrig, so waren wir froh, dass der Veranstalter ein hervorragendes Mittagessen für alle bereitet hatte.

Mitglieder des TJBHV-Ausschusses und weitere Helfer hatten während des Vormittages bereits dafür gesorgt, dass die Lagerolympiade weitestgehend vorbereitet war. Nun konnten Mannschaften gebildet werden, zum Teil auch aus mehreren Vereinen zusammengewürfelt. Jede Mannschaft gab sich einen Namen und ein Symbol, das mit Schminkefarbe deutlich sichtbar gemacht wurde.



Dann konnte es losgehen - natürlich erst nach der feierlichen

Eröffnung mit Fanfare und Einmarsch der Mannschaften, wie es sich für eine Olympiade gehört.



15 Spiele und ein Quiz hatten alle Mannschaften zu bestreiten, ehe der Sieger feststand. Besonders die Spiele mit Wasser fanden größten Anklang, trocken blieb kaum ein Teilnehmer, sogar die Schiedsrichter wurden zu Opfern heimtückischer Wasserattacken. Das bei-



nahe schon traditionelle Biggirennen über den Hindernisparcours bildete den abschließenden Höhepunkt der Spiele, die allen wahre Höchstleistungen abverlangten. Es wurde um jeden Punkt, jede Sekunde gekämpft - unter dem Beifall und der Anfeuerung durch die anderen. Die fairen Spiele fanden schließlich einen verdienten Sieger:

die Gruppe, bestehend aus den Vereinen aus Görwihl und Amrigschwand-Tiefenhäusern konnte mit knappem Vorsprung gewinnen und bekam den TJBHV-

Wanderpokal überreicht. Der Fairnesspokal ging an die 3. Mannschaft der Trachtengruppe Hausach-Einbach. Natürlich bekam im Rahmen der Siegerehrung jeder Teilnehmer einen Preis,



den er sich vom gut gefüllten "Geschenke-Tisch" aussuchen durfte. Herzlichen Glückwunsch nochmals an alle Teilnehmer!!! Hatten wir die ganze Zeit im Vorfeld des Zeltlagers auf gutes

Wetter gehofft, es hielt auf jeden Fall bis zum Ende der Olympiade ! Während des Abendessens kam ein Gewitter auf und die Luft, jedoch nicht die Stimmung auf dem Lager kühlte merklich ab. So richtig gut wurde das Wetter dann nicht mehr, trotz kirchlichen Beistands ...

Der Sonntag brachte dann einen weiteren Höhepunkt : erstmals veranstalteten wir einen Festgottesdienst! Im Vorfeld wurde von Karin Müller abgeklärt, wie sich die Kinder und Jugendlichen einbringen konnten - Herr Kaplan Grill von der Pfarrei Gottenheim war von der Idee begeistert und so war die Kirche am Sonntagmorgen mit über 200 Trachtenträgern gut gefüllt, was die Gottenheimer Bevölkerung mit Begeisterung aufnahm. Die Teilnehmer des Workshops "Tanzen" durften in der Kirche 2 Tänze aufführen, auch die Fürbitten wurden von Kindern vorgelesen. Musikalisch unterstützt wurde der Gottesdienst durch die Band "Exodus", die sowohl moderne Kirchenmusik als auch Lieder aus Rock und Pop vortrug.

Unvergessen für alle Anwesenden die Stücke "What's up", gespielt zur heiligen Kommunion, oder "Laudato Si", bei dem alle mitsangen und mitklopfen, was auch die einheimische Bevölkerung tief berührte. Bezeichnend der Ausspruch eines Kindes "Warum kann Kirche nicht immer so toll sein?"

Nach einem Gruppenfoto im Schulhof ging es dann zur Winzerhalle, wo das Mittagessen auf alle wartete und wo ab 14.00 Uhr das Zeltlager mit einer Abschlussveranstaltung ausklingen sollte. Hier durften wir die Freiburger Landtagsabgeordnete Margot Queitsch begrüßen, die wie alle anderen Gäste sehr interessiert sowohl die einzelnen Auftritte der Gruppen als auch die Vorstellungen der Workshops verfolgte.

Mittlerweile hatte das Wetter komplett auf Regen umgestellt, somit fiel es dann doch allen etwas leichter, dem Ende des Zeltlagers und dem Abschied von vielen alten und neuen Freunden entgegen zu sehen. Natürlich durfte zum Schluss

nichts anderes gesungen werden als "Heppo" ,und unter dem tosenden Beifall und vielen "Raketen" für die Betreuer und vor allem für die Veranstalter ging das Zeltlager 2005 zu Ende.

Auf Wiedersehen Gottenheim 2005, und vielen, vielen Dank!
Auf ein Neues im nächsten Jahr in Steinmauern!!!



Die Rezepte aus den Workshops, sowie viele Bilder findet ihr zum Herunterladen auf der Internetseite der THJBV unter www.tjbhv.de!!